

Tirol im Lagerstättenarchiv der Geologischen Bundesanstalt und ihre Unterlagen als Ausgangsinformationen für die Erstellung des Geochemischen Atlases von Europa

Die Geologische Bundesanstalt kann auf eine 155jährige Geschichte zurückblicken. Schon im ersten Gründungsdekret, das auf Antrag von Minister Ferdinand von THINNFELD (1793-1868) durch Kaiser FRANZ JOSEF I. im November 1849 erlassen wurde, veranlasste man die Einrichtung von Sammlungen, eines Archivs und eines Chemischen Laboratoriums für analytische Bestimmungen. Seither hat das Chemische Laboratorium der Geologischen Reichsanstalt, der späteren Geologischen Bundesanstalt, systematisch geologisches Material und Wässer analysiert. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und z. T. auch in den Veröffentlichungen der Anstalt publiziert. Die Methoden der Chemie haben sich in den vergangenen 155 Jahren wesentlich geändert. Aber auch das Chemische Laboratorium wurde durch die Reorganisation der Geologischen Bundesanstalt in „*Fachabteilung Geochemie*“ umbenannt. Die in den Archiven aufbewahrten Ergebnisse der Analysen werden auch heute wieder für geochemische Fragestellungen herangezogen. Das ist nur deshalb möglich, weil alle Aufzeichnungen des Laboratoriums von den leitenden Chemikern auch als zu bewahrendes kulturelles Erbe angesehen wurden. Die in diesen Unterlagen vorliegenden Aufzeichnungen finden nach entsprechender Aufbereitung als Ausgangsdatenmaterial, in Ergänzung mit Analyseergebnissen aus neuerer und jüngster Zeit für die geochemische Kartierung Österreichs Verwendung. Aufgrund dieser Ergebnisse kann auch die Geologische Bundesanstalt einen wertvollen Beitrag für die Erstellung des Geochemischen Atlases von Europa erbringen.

Tyrol in the Mining-Archive of the Geological Survey of Austria and her documents as basic information for the compilation of the Geochemical Atlas of Europe

The Geological Survey of Austria can look back to a history of 155 years. The facilities of collections, an archive and a chemical laboratory were arranged for analytical regulations already in the first foundation decree which was issued by emperors FRANZ JOSEF I. in November 1849 on application of secretary Ferdinand from THINNFELD (1793-1868). The chemical laboratory of the *Geologische Reichsanstalt*, later called *Geologische Bundesanstalt* (Geological Survey), has analyzed since then systematically geological material and water. The results were documented and to some extent also in the publications of the institution published. The methods of chemistry have changed fundamentally within the last 155 years. The chemical laboratory was also renamed by the reorganization of the Geological Survey in special department geochemistry.

Today, the analyses results, kept in the archives, are consulted again for geochemical questions too. This is only therefore possible because all notes of the laboratory also were considered a cultural inheritance to be kept by the leading chemists.

The notes, being available in these documents, find use after a corresponding processing as original data in addition with analyses results from newer and recent time for geochemical mapping of Austria.

Due to these results the Geological Survey of Austria also can produce a valuable contribution for the construction of the Geochemical Atlas of Europe.

³ Adresse der Verfasser/adress of the authors: HR Dr. Peter KLEIN, Fachabteilungsleiter Geochemie, HR Dr. Maria HEINRICH, Fachabteilungsleiterin Rohstoffabteilung, Dr. Albert SCHEDL, Fachabteilung Rogstoffgeologie, Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien, Österreich
emails klepet@geologie.ac.at, heimar@geologie.ac.at, schalb@geologie.ac.at

